

## Reisebericht Hexenkessel 15.-23.8.2014

Jubiläum! Meine 10. Angelreise nach Norwegen. Das dritte Mal zum Hexenkessel, wieder mit meinem Sohn Tim und diesmal mit Frank, einem guten Freund als Norwegen-Neuling.



*Frank und Tim warten auf die Fähre in Hirtshals*



*Frank war mental noch im Büro...*

Die Anreise verlief problemlos, diesmal mit Übernachtungsstopp kurz vor dem Sognefjord. Das Borgund Hyttesenter ist gut ausgestattet; die Hytten haben sogar eigene Nassräume.



*Der Bøyabreen-Gletscher – da muss man einfach anhalten*

Das Wetter am Dalsfjord war bis zu unserer Anreise monatelang sonnig gewesen; natürlich kommt wieder mal mit mir der Regen. Diesmal aber lange nicht so intensiv wie die beiden Male davor, aber wir mussten doch des Öfteren mit Floater los. Die Woche nach uns war dann wieder Sonnenschein. Unglaublich...

Reinhard hatte im Vergleich zum Februar tüchtig aufgerüstet: neue Wohnungen, neuer Steg, neue Boote, Büro/Angelshop vor Ort und den Anglerbereich der Halle sauber abgetrennt vom Rest. Wir waren wieder in Wohnung 1; bequemer geht es nicht.

Am Samstag sind wir nur noch kurz los, ein paar Makrelen ziehen, die in Unmengen und in erstaunlichen Größen vorhanden waren.

Am Sonntag ging es früh morgens los mit Reinhard. In der Südbucht vor dem Leuchtturm sind wir ein paar Minuten mit beiden Booten gekreist, bis wir etwa zeitgleich die Köhler auf dem Echolot gefunden hatten. Dann ganz einfach kleine Pilker (100-150g) auf den Grund lassen und langsam und stetig

hochkurbeln. Bloß nicht pilken. Irgendwann steigen sie dann ein – rums – rums – rums – und Dreifach-Drill. Das war der blanke Wahnsinn: schöne Köhler 70-90 cm alle paar Minuten. Nach kurzer Zeit war unsere Kiste voll und Reinhard im anderen Boot hatte auch ein paar schöne Exemplare aus dem nassen Element gerettet.



*Jetzt hat es gerade bei Frank eingeschlagen*



*Wieder im Hafen war das Fazit: 25 schöne Köhler*



*90 cm waren an diesem Tag das Maximum*



*Mal eben 20 kg Seelachsfilet wanderten in die Truhe*

In den folgenden Tagen haben wir auch gut gefangen, wenn auch nicht so enorm wie am Samstag. Dafür haben wir auch experimentiert mit Angelei auf Seehecht, Leng, Pollack und Plattfische. Fotos haben wir wenige gemacht, dafür mit der Action-Cam ein paar Filmchen gedreht, die wir Reinhard zur Verwertung gegeben haben.



*Der neue Steg, den manche Gäste beim Anlegen schon demoliert haben ☹*



*Der Steg von der anderen Seite*



*Frank versucht es wieder auf die Köhler*



*Tim im Hexenkessel vor dem Hausberg*



*Frank am Laukelandsfossen*

Ein paar Highlights haben wir dann aber doch noch: Den größte Fisch des Urlaubs konnte Tim zum Einsteigen überreden: Köhler, 110 cm, 10,6 kg! Das war ein feiner Drill am genauso feinen Spinngerät. Gebissen auf einen 65g-Pilker in 80 Meter Tiefe, was nur möglich war, weil wir quasi keine Drift hatten. Es ging Fahrstuhl-mäßig mit der Rollenbremse rauf und runter, bis nach ca. 20 Minuten der Fisch im Boot war.



*Der Fisch der Woche: Köhler von 110 cm Länge und einem Gewicht von 10,6 kg*

Parallel dazu war vom Norddeutschen Rundfunk das Filmteam der Reihe „Rute raus – der Spaß beginnt“ bei Reinhard vor Ort. Wir haben mit Heinz und Horst einen schönen Abend verbracht und warten gespannt auf den Norwegenbericht am 27.12.2014 im NDR!



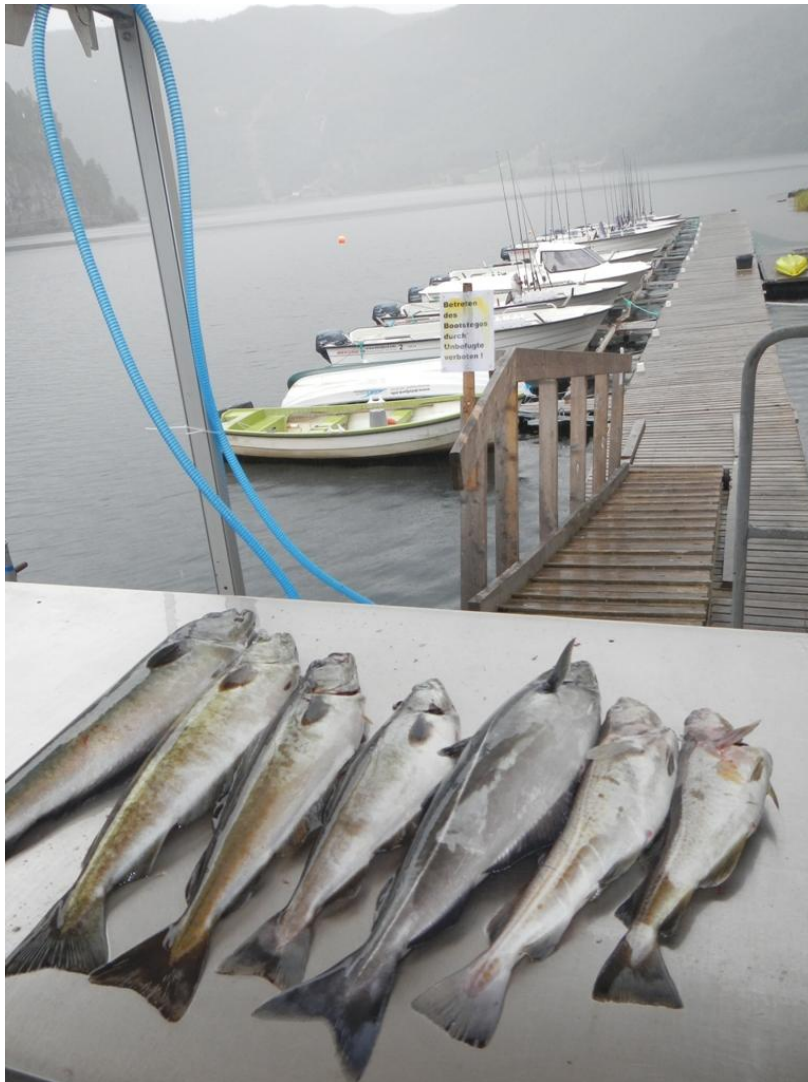
*Tim und Heinz nach der Köhlerjagd*

Meine besten Fangerfolge neben den Köhlern waren dann doch die Pollacks. Während Frank und Tim im Straumen am Leuchtturm erfolgreich waren, konnte ich an den Pollackwänden zwei sehr schöne Fische von ca. 60-70cm cm zum Mitfahren überreden. An der Spinnrute ein richtiger Spaß!



*Pollacks von den Felswänden*





*Die Beute des Pollacktages*

Das war es dann schon wieder. Leider. Wir konnte die erlaubten 45 kg Filet voll ausschöpfen (und haben noch 10 kg Makrelen für den Räucherofen drauf gelegt). Die anderen Gäste haben zumeist deutlich weniger gefangen als wir, waren aber z.T. echt beratungsresistent! Wer im Dalsfjord mit Big-Game-Geschirr auf Köhler geht, fängt garantiert nichts. Naja, wer nicht will, der hat. Mein guter Rat: hört auf Reinhard!

Für mich ist klar, dass es weitergeht – die Wohnung im August 2015 ist schon gebucht. Ich glaube aber nicht, dass ich es so lange aushalte – vielleicht wieder ein Wintertrip? Wir werden sehen...

Klaus